

*Betreff***Mobilitätsprojekt "E-Bus/E-Bike/E-Birk - Land.Mobil"**
Beratung und Beschlussempfehlung über die Förderantragstellung*Sachbearbeitende Dienststelle:***Bauamt***Datum***31.08.2019***Sachbearbeitung:***Dirk Petersen***Beratungsfolge (Zuständigkeit)*

Ausschuss für Touristik des Amtes Geltinger Bucht (Beratung und Empfehlung)

Sitzungstermin

05.09.2019

Status

Ö

Planungs- und Bauausschuss des Amtes Geltinger Bucht (Beratung und Empfehlung)

05.09.2019

Ö

Amtsausschuss des Amtes Geltinger Bucht (Beratung und Beschluss)

11.09.2019

Ö

Sachverhalt:

Das Pilotvorhaben „E-Bus / E-Bike / E-Birk“ hat einen integrativen Förderansatz von Tourismus, e*Mobilität und ÖPNV im Amt Geltinger Bucht. Hierbei soll u.a. eine Zusammenführung von einheimischer und touristischer Mobilität erreicht werden.

Projektziele sind hierbei:

- Touristische Aufwertung
- Integration „Nachhaltigkeit“ in regionale Mobilität –Ganzheitlicher Mobilitätsansatz
- Testgebiet für e*Mobilität (e*Bus)
- Zusätzliche touristische Attraktion an der Birk und im Umland

Vorbereitende Entwicklung für Ortsentwicklungsplanung

- Infrastrukturmaßnahmen
- Nachhaltige Entwicklung
- Alleinstellungsmerkmale herausarbeiten

Bisher beteiligte Akteure - Netzwerkarbeit:

- Mitglieder des Planungs- und Bauausschusses
- Vorsitzender Touristikausschuss
- Amtsvorsteher, Bürgermeister Gelting, Nieby
- Kreis Schleswig- Flensburg, Regionalentwicklung und ÖPNV
- Ferienland Ostsee Geltinger Bucht e.V.
- Integrierte Station Falshöft
- Energiecampus Enge-Sande, GP Joule

Dem Planungs-und Bauausschuss ist der Förderansatz in seiner Sitzung vom 06.03.2019 vorgestellt worden. Hierbei wurde die Verwaltung beauftragt, eine Interessenbekundung zum Projekt Land.Mobil einzureichen.

Förderung / Bundes-Förderprogramm Land.Mobil**Was soll mit der Fördermaßnahme erreicht werden?**

Mit dieser Förder-Maßnahme soll die durch Mobilität unterstützte Teilhabe von Menschen in ländlichen Räumen gefördert werden. Gesucht werden Vorhaben, die beispielhaften Charakter (Modellcharakter) haben, neue Themen oder Ideen aufgreifen und einen Beitrag zu

dem Ziel leisten, gleichwertige Lebensverhältnisse in ländlichen Räumen zu erreichen. Das heißt, dass diese ein festgelegtes Ziel zur Verbesserung oder Sicherung der Mobilität in ländlichen Räumen mit einer neuartigen Idee verwirklichen, neue Akteure der ländlichen Entwicklung einbeziehen oder eine bestehende Idee mit innovativen Mitteln umsetzen möchten und damit für andere ein wegweisendes Beispiel sein können.

Welche inhaltlichen Voraussetzungen müssen förderfähige Vorhaben mitbringen?

Allgemein - Ausrichtung des BULE (Bundesanstalt für Landwirtschaft und Ernährung):

- Sie tragen zur Verbesserung der Lebens- und/oder Arbeitsverhältnisse in ländlichen Räumen bei.
- Sie stellen eine neue, bisher noch nicht begonnene Aktivität dar.
- Im Mittelpunkt steht die Umsetzung einer innovativen Idee.
- Es handelt sich um Vorhaben außerhalb der landwirtschaftlichen, forstwirtschaftlichen oder fischereiwirtschaftlichen Urproduktion.
- Die Vorhaben lösen konkret benannte Probleme in einer bestimmten Region bzw. Gemeinde.

Zudem muss unter „Land.Mobil“ mindestens eines (mehrere sind möglich und erwünscht) der nachfolgenden Aktionsfelder bearbeitet werden:

- Integrierte Mobilität
- Bewusstseinswandel in Richtung alternativer Mobilitätsformen
- Neue Geschäfts- und Finanzierungsmodelle im Hinblick auf Wirtschaftlichkeit für Anbieter und Nutzer
- Verbesserung der Anschlussmobilität
- Elternunabhängige Mobilitätslösungen

Projektlaufzeit: max. 36 Monate

Zuwendungssumme: 180.000 €

Förderquote: max. 80 %

Anliegend erhalten Sie die Projektskizze (Anlage 1), die mit Schreiben der Bundesanstalt für Landwirtschaft und Ernährung vom 09.07.2019 (Anlage 2) als grundsätzlich förderfähig eingestuft worden ist und das Amt GB nunmehr zur Antragstellung bis zum 15.09.2019 aufgefordert wurde.

In Schleswig- Holstein sind hierbei lediglich 2 Projektskizzen als grundsätzlich förderfähig qualifiziert worden.

Nach diversen Vorgesprächen wurden die Ideenansätze konkretisiert und mit indikativen Angeboten belegt.

Hierbei sind folgende Arbeitspakete gebildet worden:

Projektzeitraum:

- Verbindung E*Bus / E*Bike
- Ladeinfrastruktur
- Konzeption Zukunft: E*Bus-Stationen/Knotenpunkte
- Öffentlichkeitsarbeit/Bewusstseinswandel – Klimaschutzmanagement / Nachhaltige Kommunen

Mittelfristiger Zeitraum:

- Entwicklung durch Ortsentwicklungskonzepte
- Infrastrukturmaßnahmen (Gelting, Nieby, Kronsgaard, Hasselberg, Geltinger Birk)
Alternative Fördermöglichkeiten sind zu erarbeiten.

Konkrete Umsetzungsmöglichkeiten:

Aufbau einer E*Bike-Infrastruktur

Aufbau einer E*Bike/E*KFZ-Ladeinfrastruktur:

Standort Birk (Birk-Parkplatz)	- 8 E*Bike mit Container/E*KFZ-Ladestation
Standort Gelting (Touristik-Information)	- 8 E*Bike evtl. Lasten E*Bikes
*inkl. Container/Infrastruktur/Service usw.	

Kosten für die Projektdauer 2020 – 2022: 12.632,40 €/Jahr inkl. Zuschuss u. Einn.struktur

Aufbau einer E*Bus-basierten regionalen Mobilität

Der Bereich Gelting/Nieby/Pommerby/Kronsgaard/Hasselberg/Rabenholz/Stangheck ist als erster Ansatzpunkt eines integrativen Mobilitätskonzeptes (einheimische und touristische Mobilität) prädisiniert, um als Pilotvorhaben, anlehnend auf den Erfahrungen des Rufbus-Systemes / Dorf-Shuttle in Hürup/Husby, in den Jahren 2020 (Projektierung) und 2021 - 2022 (Durchführung) in den Echtbetrieb überführt zu werden. Hierbei soll –so der Ansatz der Bundesförderung- als „Modell- und Demonstrationsvorhaben“ das Projekt für andere Bereich gespiegelt und weitergeführt werden. Auch der Ansatz des Kreises im Rahmen des bundesweiten Modellprojektes „Langfristigen Sicherung von Versorgung und Mobilität im ländlichen Raum (LaSiVerMob), ist die Übertragung in andere ländliche Bereiche. Die weiteren Bereiche im Amtsgebiet sollen sodann folgen.

Das Rufbussystem als 4. Säule der ÖPNV-Verbindung im ländlichen Raum soll hierbei etabliert und die Mobilität im ländlichen Raum gesichert werden.

Voraussetzungen ist hierbei:

Aufnahme der Planung in das ÖPNV-Konzept des Kreises Schleswig- Flensburg als Rufbus-System in diesem Bereich. Der Betrieb eines Rufbus-Systemes ist hierbei in Gänze vom Kreis als zuständigen Träger zu finanzieren. Nach Vorgesprächen mit dem Kreis Schleswig-Flensburg, Regionalentwicklung und Abteilung ÖPNV hat das Vorhaben projektqualität, so dass ÖPNV-Mittel bzw. Kommunalisierungsmittel in Aussicht gestellt worden sind.

Als Ansatz aus der Förderstruktur ist erarbeitet worden, dass dieses als Testgebiet für eine E*Bus-Mobilität in Frage kommt; dieses ist durch den Fördermittelgeber –Einstufung der Förderwürdigkeit- bejaht worden. Hierbei war angedacht ein E*Bus (8+1-Sitzer) anzuschaffen. Die konkrete Umsetzung –nach Antragstellung- muss, vorbehaltlich der Kostenübernahme des Kreises, im Planungs- und Bauausschuss neu erörtert werden.

Kostenstruktur:

Anschaffung E*Bus mit Rollstuhlmöglichkeit: ca. 108.000 € inkl. Förderung

Es wird ausdrücklich darauf hingewiesen, dass die Beantragung von Fördermittel hierbei noch keine konkrete Umsetzungsverpflichtung auslöst. Die konkrete Annahme des Zuwendungsbescheides sowie die Umsetzungspakete müssen im Ausschuss für Touristik sowie Planungs- und Bauausschuss empfohlen und letztlich im Amtsausschuss beschlossen und zur Umsetzung freigegeben werden.

Beschlussvorschlag:

Der Ausschuss für Touristik / Planungs- und Bauausschuss empfehlen folgendes:

Der Amtsausschuss beschließt

- 1) den Förderantrag im Rahmen des Modell- und Demonstrationsvorhaben „Land.Mobil – unterwegs in ländlichen Räumen“; Bundesprogramm Ländliche Entwicklung (BULE) zu stellen.
- 2) den Amtsvorsteher zu beauftragen, Verhandlungen mit dem Kreis Schleswig-Flensburg aufzunehmen, um ein Rufbus-System im Amt Geltinger Bucht einzuführen und zu etablieren. Der Betrieb des Rufbusses muss für das Amt Geltinger Bucht kostenneutral erfolgen.

Anlagen:

Anlage 1: Projektskizze – Interessenbekundung

Anlage 2: Antwort des Projektträgers vom 09.07.2019